



Die Trajanssäule hat ihren Platz in den Kaiserforen, einer Erweiterung des Forum Romanum in der frühen Kaiserzeit. Eine Sonderausstellung im Stadtmuseum umfasst sich mit der Säule und ihrer Darstellungen der erfolgreichen Kriege des Kaisers.

FOTO: DPA

# Die Trajanssäule in Farbe

OBERADEN. Das Stadtmuseum präsentiert ab September eine Sonderausstellung über das Monument, mit dem der römische Kaiser Trajan seine Kriege gegen die Daker darstellte.

Von Johannes Brüne

Wer die Trajanssäule betrachten will, der muss nach Rom reisen. Oder er geht ab September ins Bergkamener Stadtmuseum.

Dort beginnt eine Sonderausstellung, die die Trajanssäule in den Mittelpunkt stellt. Das Original ist natürlich nicht zu sehen. Die über 200 Meter hohe Ehrensäule steht im Trajanforum, einer Erweiterung des Forum Romanum. Sein Bauherr regierte von 98 bis 117 als Römischer Kaiser. Und in dieser Zeit führte er zwei Mal erfolgreich Krieg gegen die Daker, ein Volk, das in den Karpaten im heutigen Rumänien siedelte. Daran erinnert die Säule. Auf einem aufsteigenden

Fries sind Szenen aus diesen Feldzügen dargestellt, die Aufschlüsse über die Soldaten und ihre Ausrüstung geben.

Im Sonderausstellungsbereich des Stadtmuseums werden acht zwei mal drei Meter große Tafeln mit Ausschnitten aus diesen Reliefdarstellungen zu sehen sein. Und sie sind deutlich besser zu erkennen als auf dem Original in Rom. Das ist nämlich inzwischen von der Luftverschmutzung in der Stadt ziemlich angegriffen. „Deshalb lässt sich auch nur noch ahnen, dass die Säule einst koloriert war“, erläutert Museumsleiter Mark Schrader.

Diese Farbigekeit ist auf den Exponaten der Bergkamener Sonderausstellung rekonstruiert, sodass sich ein viel deutlicheres Bild von den originalgetreuen Rekonstruktionen

ergibt. Die Tafeln hat Ritchie Pogorzelski gestaltet. Er ist Mitglied einer Römergruppe und betätigt sich als Buchautor und Laien-Forscher. Im vergangenen Herbst hat er im Stadtmuseum sein Buch „Antike Mode – Von der Archaik bis zum Hellenismus, Band 1“ vorgestellt. Darin analysieren Pogorzelski und die Co-Auto-

rin Angela Davey mit Hilfe von kolorierten Skulpturen Gewandformen und ihre Tragweise. Und auch die Darstellungen auf der Trajanssäule können auf diese Weise als Quelle für die römische Geschichte dienen, erläutert Schrader. Wobei man die Kriegs-Darstellungen im Namen des Kaisers schon mit ei-

nem gewissen kritischen Abstand deuten sollten: Denn der hat die Säule nicht aufstellen lassen, um objektive Erkenntnisse über seine Zeit zu vermitteln, sondern um sich selbst zu verherrlichen: „Letzen Endes ist das Propaganda“, meint Schrader.

Aber auch aus der lässt sich Wissen schöpfen. Zumal Schrader die Sonderausstellung mit Exponaten aus der Römerabteilung des Museums ergänzt, die ebenfalls Einblicke in das Leben der Antike ermöglichen.

Und Schrader hat sich auch Gedanken darüber gemacht, wie er den Ausstellungsbesuchern einen Eindruck von der Trajanssäule vermitteln kann: „Wir werden im Treppenhaus ein Modell der Säule aufhängen“, kündigt er an. „Im Maßstab 1: 10.“

## Radfahrer an der Trajanssäule

- Die Sonderausstellung „Die Trajanssäule – Roms Krieg in Farbe“ ist ab Sonntag, **16. September** im Bergkamener Stadtmuseum an der Jahrstraße in Oberaden zu sehen.
- Auf eine förmliche Eröffnung **verzichtet** Museumsleiter Mark Schrader.
- Denn am 16. September ist das Stadtmuseum auch eine Station der **Radkult(o)ur** im Kreis Unna und gewährt Besuchern freien Eintritt.
- An den anderen Tagen kostet der Eintritt ins Stadtmuseum **3 Euro** für Erwachsene. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.